

10829 Berlin, 15. August 2008

Kolonnenstraße 30 L

Telefon: 030 78730-344

Telefax: 030 78730-320

GeschZ.: III 39-1.6.2-54/08

## Allgemeine bauaufsichtliche Zulassung

**Zulassungsnummer:**

Z-6.2-1609

**Antragsteller:**

Ets. Henri Peignen S. A.  
Z.I. de Vaux-le-Pénil  
269, rue du Maréchal-Juin  
77015 MELUN Cedex  
FRANKREICH

**Zulassungsgegenstand:**

Waagrecht bewegte, mittig öffnende, zweiflügelige Fahrschacht-  
schiebetür "VARIDOR C2 ..." als Abschluss in Fahrschachtwänden  
der Feuerwiderstandsklasse F 90

**Geltungsdauer bis:**

30. Juni 2013

Der oben genannte Zulassungsgegenstand wird hiermit allgemein bauaufsichtlich zugelassen.\*  
Diese allgemeine bauaufsichtliche Zulassung umfasst sieben Seiten und zwölf Anlagen.



\* Diese allgemeine bauaufsichtliche Zulassung ersetzt die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung Nr. Z-6.2-1609 vom 23. Februar 2004, geändert und ergänzt durch den Bescheid vom 18. September 2006.

## I. ALLGEMEINE BESTIMMUNGEN

- 1 Mit der *allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung* ist die *Verwendbarkeit bzw. Anwendbarkeit* des Zulassungsgegenstandes im Sinne der Landesbauordnungen nachgewiesen.
- 2 Die *allgemeine bauaufsichtliche Zulassung* ersetzt nicht die für die Durchführung von Bauvorhaben gesetzlich vorgeschriebenen Genehmigungen, Zustimmungen und Bescheinigungen.
- 3 Die *allgemeine bauaufsichtliche Zulassung* wird unbeschadet der Rechte Dritter, insbesondere privater Schutzrechte, erteilt.
- 4 Hersteller und Vertreiber des Zulassungsgegenstandes haben, unbeschadet weitergehender Regelungen in den "Besonderen Bestimmungen", dem Verwender bzw. Anwender des Zulassungsgegenstandes Kopien der *allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung* zur Verfügung zu stellen und darauf hinzuweisen, dass die *allgemeine bauaufsichtliche Zulassung* an der Verwendungsstelle vorliegen muss. Auf Anforderung sind den beteiligten Behörden Kopien der *allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung* zur Verfügung zu stellen.
- 5 Die *allgemeine bauaufsichtliche Zulassung* darf nur vollständig vervielfältigt werden. Eine auszugsweise Veröffentlichung bedarf der Zustimmung des Deutschen Instituts für Bautechnik. Texte und Zeichnungen von Werbeschriften dürfen der *allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung* nicht widersprechen. Übersetzungen der *allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung* müssen den Hinweis "Vom Deutschen Institut für Bautechnik nicht geprüfte Übersetzung der deutschen Originalfassung" enthalten.
- 6 Die *allgemeine bauaufsichtliche Zulassung* wird widerruflich erteilt. Die Bestimmungen der *allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung* können nachträglich ergänzt und geändert werden, insbesondere, wenn neue technische Erkenntnisse dies erfordern.



## II. BESONDERE BESTIMMUNGEN

### 1 Zulassungsgegenstand und Anwendungsbereich

#### 1.1 Zulassungsgegenstand

1.1.1 Die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung gilt für die Herstellung der waagrecht bewegten, mittig öffnenden, zweiblättrigen Fahrschachtschiebetür, "VARIDOR C2" bzw. entsprechend den Ausführungsvarianten "VARIDOR C2-Trav. 100" bzw. "VARIDOR C2-C" bzw. "VARIDOR C2-F" genannt, und ihre Verwendung als Abschluss in Fahrschachtwänden der Feuerwiderstandsklasse F 90 (nach DIN 4102-5)<sup>1</sup>.

1.1.2 Fahrschachttüren dieser Bauart verhindern im Fahrschacht die Übertragung von Feuer und Rauch in andere Geschosse. Voraussetzung dafür ist, dass der Fahrschacht wirksam entlüftet wird.

Die Größe der Rauchabzugsöffnungen richtet sich nach den bauaufsichtlichen Vorschriften. Im Allgemeinen wird ein Querschnitt von 2,5 vom Hundert der Grundfläche des Fahrschachts, mindestens jedoch von 0,1 m<sup>2</sup>, verlangt.

#### 1.2 Anwendungsbereich

1.2.1 In der folgenden Tabelle sind die zulässigen Ausführungsvarianten angegeben.

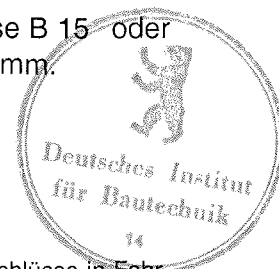
Die Fahrschachttüren dürfen die in der Tabelle angegebenen lichten Durchgangsmaße weder unter- noch überschreiten.

Die zugehörigen Wandöffnungen dürfen die in der Tabelle angegebenen Maße weder unter- noch überschreiten.

Typenbezeichnung	Kämpferhöhe [mm]	Seitenteile	lichter Durchgang Breite x Höhe [mm] x [mm]	Wandöffnung Breite x Höhe [mm] x [mm]
VARIDOR C2	175	keine	min 700 x 2000	min 940 x 2195
			max 1100 x 2200	max 1340 x 2395
VARIDOR C2-Trav.100	100	keine	min 700 x 2000	min 940 x 2120
			max 1100 x 2200	max 1340 x 2320
VARIDOR C2-C	175	schmale	min 700 x 2000	min 990 x 2220
			max 1100 x 2200	max 1390 x 2420
VARIDOR C2-F	175	breite	min 700 x 2000	min 1150 x 2220
			max 1100 x 2200	max 2500 x 2420

1.2.2 Die Fahrschachttür darf in folgende feuerbeständige Wände eingebaut werden:

- Wände aus Mauerwerk nach DIN 1053-1<sup>2</sup> aus Steinen der Steinfestigkeitsklasse 12 und Normalmörtel der Mörtelgruppe II, Wanddicke  $\geq 115$  mm, oder
- Wände aus Beton nach DIN 1045<sup>3</sup> mindestens der Festigkeitsklasse B 15 oder DIN 1045-1<sup>4</sup> mindestens der Festigkeitsklasse C 12/15, Wanddicke  $\geq 100$  mm.



1 DIN 4102-5 Brandverhalten von Baustoffen und Bauteilen; Feuerschutzabschlüsse, Abschlüsse in Fahrschachtwänden und gegen Feuer widerstandsfähige Verglasungen; Begriffe, Anforderungen und Prüfungen; Ausgabe 1977-09

2 DIN 1053-1 Mauerwerk; Berechnung und Ausführung; Ausgabe 1996-11

3 DIN 1045 Beton und Stahlbeton; Bemessung und Ausführung; Ausgabe 1988-07

4 DIN 1045-1 Tragwerke aus Beton, Stahlbeton und Spannbeton; Bemessung und Konstruktion; Ausgabe 2001-07

## 2 Bestimmungen für das Bauprodukt

### 2.1 Eigenschaften und Zusammensetzung

#### 2.1.1 Allgemeines

Die Fahrschachttüren müssen den Bestimmungen dieser allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung und den Angaben der Anlagen 1 bis 12 entsprechen.

Die Fahrschachttüren müssen aus zwei Türblättern und dem Türrahmen bestehen, der ggf. durch schmale und breite Seitenteile ergänzt werden darf. Breite Seitenteile dürfen mit einem Liftsteuerschrank kombiniert werden.

Die im Türrahmen geführten Türblätter müssen über einen Seiltrieb miteinander verbunden sein und mittig nach beiden Seiten öffnen.

#### 2.1.2 Türblätter

Die Türblätter müssen aus 1,5 mm dickem, abgekantetem Stahlblech bestehen.

Sie sind durch mindestens 5 waagrecht verlaufende angeschraubte Profile aus 1,5 mm dickem Stahlblech auszusteifen (Anlagen 6 und 7).

Die Türblätter sind mit einer Dämmung aus je zwei Lagen 15,0 mm dicker Mineralfaserplatten "Panneaux isolants FLUMROC FPI 120" (nichtbrennbar; Klasse A1 nach DIN EN 13501-1<sup>5</sup>) der Firma FLUMROC AG, 8890 Flums (CH), zu versehen und schachtseitig mit 1,0 mm dickem Stahlblech abzudecken. Die Türblätter sind oben an den Laufwagen aufzuhängen und müssen unten mittels Führungsschuhen, die gleichzeitig als Notführung dienen, in der Schwelle geführt werden. Die Türblätter müssen an den äußeren senkrechten Rändern mit 1,5 mm dicken Profilen verstärkt werden, die mit dem Pfosten ein Rauchlabyrinth bilden.

Die senkrechten Ränder an der Schließkante müssen konkav ausgebildet sein. An einem Türblatt muss zusätzlich ein konvexes Profil aus 1,0 mm dickem Stahlblech montiert sein.

#### 2.1.3 Türrahmen

Der Türrahmen muss aus den beiden Pfosten aus 1,5 mm dickem, abgekantetem Stahlblech, dem Kämpfer aus 1,5 mm dickem, abgekantetem Stahlblech und dem Schwellenträger aus 2,5 mm dickem, abgekantetem Stahlblech bestehen, die zusammengesteckt und mittels Steckblechen verbunden sind.

Kämpfer und Türpfosten müssen so ausgebildet sein, dass sie schachtseitig mit den Türblättern ein Labyrinth bilden.

Eine Traverse aus 2,0 mm dickem Stahlblech muss mit dem Türrahmen verbunden sein. An der Traverse müssen die Laufschiene und der Schließmechanismus befestigt sein.

Der Schwellenträger muss ein Aluminiumprofil mit einer 12,0 mm breiten Führungsrille zur Aufnahme der Türblätter tragen.

Der Türrahmen darf mit einem Tableau gemäß der Norm DIN 18091<sup>6</sup> versehen werden.

#### 2.1.4 Seitenteile

Der Türrahmen darf seitlich durch schmale Seitenteile ("VARIDOR C2-C") oder breite Seitenteile ("VARIDOR C2-F") ergänzt werden.

Die Seitenteile aus 1,5 mm dickem Stahlblech müssen an die Pfosten des Türrahmens angeschraubt sein.

#### 2.1.5 Breite Seitenteile mit Liftsteuerungsschrank

In die breiten Seitenteile ("VARIDOR C2-F") darf ein Liftsteuerungsschrank integriert werden (Anlage 10). Der Liftsteuerungsschrank muss aus 1,5 mm dicken abgewinkelten

---

5 DIN EN 13501-1: 2002-06 Klassifizierung von Bauprodukten und Bauarten zu Ihrem Brandverhalten, Teil 1: Klassifizierung mit den Ergebnissen aus den Prüfungen zum Brandverhalten von Bauprodukten

6 DIN 18091:1993-07 Aufzüge; Schacht-Schiebetüren für Fahrschächte mit Wänden der Feuerwiderstandsklasse F 90



Stahlblechen bestehen, die zu einem rechteckigen Kasten vernietet sind. Flurseitig ist der Kasten mit einer Tür aus 1,5 mm dickem Stahlblech abzuschließen. Schachtseitig muss der Kasten mit einer Dämmung, bestehend aus einer Lage ca. 30,0 mm dicker Mineralfaserplatten "Panneaux isolants FLUMROC FPI 120" (nichtbrennbar; Klasse A1 nach DIN EN 13501-1<sup>6</sup>) der Firma FLUMROC AG, 8890 Flums (CH) und 6,0 mm dicken Kalzium-Silikat-Platten Typ "SUPALUX S" (nichtbrennbar; nach DIN 4102-A1)<sup>7</sup> der Firma Promat GmbH, 40878 Ratingen, gemäß allgemeinem bauaufsichtlichen Prüfzeugnis P-BWU03-I-16.1.9 der MPA Stuttgart vom 24. März 2005, abgedeckt sein. Die Schachtseite muss außerdem mit Be- und Entlüftungsöffnungen in Anlehnung an DIN 18091<sup>6</sup> versehen sein. Die Be- und Entlüftungsöffnungen dürfen jeweils 1 % des Schrankquerschnitts nicht unterschreiten. Die lichte Weite der Be- und Entlüftungsöffnungen darf 8,0 mm nicht unterschreiten. Die Öffnungen müssen sich im oberen und unteren Kastenbereich befinden - innerhalb eines 100 mm breiten Streifens vom oberen bzw. unteren Kastenrand gemessen. Der Liftsteuerschrank ist an mindestens 6 Punkten mit dem Seitenteil zu verschrauben. Der raumseitige Abschluss des Liftsteuerungsschranks muss dicht schließen und aus Stahl bestehen.

Der Liftsteuerungsschrank darf alternativ in dem an die Fahrachttür angrenzenden Raum eingesetzt werden (siehe Anlage 12).

#### 2.1.6 Überdeckung

Die Überdeckung der Türblätter mit dem Kämpfer muss mindestens 50 mm betragen. Die Überdeckung der Türblätter mit den Pfosten muss mindestens 32 mm betragen.

Die Türblätter müssen am unteren Rand mindestens 15 mm in die Nut der unteren Laufschiene eingreifen.

#### 2.1.7 Luftspalte

Ein Luftspalt an der Schließkante zwischen beiden Türblättern muss durch die konvexe bzw. konkave Ausbildung der Türblätter verdeckt sein.

Jedes Türblatt muss mit dem Pfosten labyrinthartig ineinander greifen, so dass an diesen Kanten kein durchgehender Luftspalt vorhanden ist.

### 2.2 Herstellung und Kennzeichnung

#### 2.2.1 Herstellung der Fahrachttür

Bei der Herstellung der Fahrachttür sind die Bestimmungen von Abschnitt 2.1 einzuhalten.

Nach dem Zusammenbau nicht mehr zugängliche Stahlteile sind mit einem dauerhaften Korrosionsschutz, nach dem Zusammenbau zugängliche Stahlteile mit einem mindestens drei Monate ab Liefertermin wirksamen Grundschutz zu versehen. Auf den zusätzlichen Korrosions- und Grundschutz (Anstriche) kann verzichtet werden, wenn verzinkte Feibleche der Zinkauflagegruppe Z 275 N A nach DIN EN 10142<sup>8</sup> oder Edelstahlbleche verwendet werden.

#### 2.2.2 Kennzeichnung

Die Fahrachttür und der Lieferschein der Fahrachttür oder die Anlage zum Lieferschein oder Verpackung oder Beipackzettel müssen vom Hersteller mit dem Übereinstimmungszeichen (Ü-Zeichen) nach den Übereinstimmungszeichen-Verordnungen der Länder gekennzeichnet werden. Die Kennzeichnung darf nur erfolgen, wenn die Voraussetzungen nach Abschnitt 2.3 erfüllt sind.

Die Kennzeichnung an der Fahrachttür muss durch ein Schild aus Stahlblech erfolgen, das folgende Angaben - dauerhaft lesbar - enthalten muss:

<sup>7</sup> DIN 4102-1:1998-05

Brandverhalten von Baustoffen und Bauteilen; Baustoffe; Begriffe, Anforderungen und Prüfungen

<sup>8</sup> DIN EN 10142:1995-08

Kontinuierlich feuerverzinktes Blech und Band aus weichen Stählen zum Kaltumformen; Technische Lieferbedingungen



- Zweiblättrige, mittig öffnende Fahrschacht-Schiebetür "VARIDOR C2" bzw. "VARIDOR C2-Trav. 100" bzw. "VARIDOR C2-C" bzw. "VARIDOR C2-F" als Abschluss in Fahrschachtwänden der Feuerwiderstandsklasse F 90
- Übereinstimmungszeichen (Ü-Zeichen) mit
  - Name des Herstellers
  - Zulassungsnummer: Z-6.2-1609
  - Bildzeichen oder Bezeichnung der Zertifizierungsstelle
- Herstellwerk
- Herstellungsjahr:  
Das Schild muss dauerhaft befestigt werden.

## 2.3 Übereinstimmungsnachweis

### 2.3.1 Allgemeines

Die Bestätigung der Übereinstimmung der Fahrschachttür mit den Bestimmungen dieser allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung muss für jedes Herstellwerk mit einem Übereinstimmungszertifikat auf der Grundlage einer werkseigenen Produktionskontrolle und einer regelmäßigen Fremdüberwachung der Fahrschachttür nach Maßgabe der folgenden Bestimmungen erfolgen.

Für die Erteilung des Übereinstimmungszertifikats und für die Fremdüberwachung einschließlich der dabei durchzuführenden Produktprüfungen hat der Hersteller der Fahrschachttüren eine hierfür anerkannte Zertifizierungsstelle sowie eine hierfür anerkannte Überwachungsstelle einzuschalten.

Dem Deutschen Institut für Bautechnik ist von der Zertifizierungsstelle eine Kopie des von ihr erteilten Übereinstimmungszertifikats zur Kenntnis zu geben.

### 2.3.2 Werkseigene Produktionskontrolle

In jedem Herstellwerk der Fahrschachttür ist eine werkseigene Produktionskontrolle einzurichten und durchzuführen; es ist jeweils ein für die werkseigene Produktionskontrolle Verantwortlicher zu benennen. Unter werkseigener Produktionskontrolle wird die vom Hersteller vorzunehmende kontinuierliche Überwachung der Produktion verstanden, mit der dieser sicherstellt, dass die von ihm hergestellten Bauprodukte den Bestimmungen dieser allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung entsprechen. Art und Umfang der werkseigenen Produktionskontrolle sind mit der Fremdüberwachungsstelle abzustimmen.

Die werkseigene Produktionskontrolle soll mindestens die im Folgenden aufgeführten Maßnahmen einschließen:

- Beschreibung und Überprüfung der Ausgangsmaterialien und der Bestandteile
- Zu Beginn der Fertigungsserie jeden Typs ist die erste Fahrschachttür auf Übereinstimmung zu prüfen
- Bei großen Fertigungsserien ist eine Prüfung an jedem Fertigungstag durchzuführen
- Bei Kleinserien und Einzelanfertigungen ist diese Prüfung mindestens an jeder 30. Fahrschachttür durchzuführen

Die Ergebnisse der werkseigenen Produktionskontrolle sind aufzuzeichnen. Die Aufzeichnungen müssen mindestens folgende Angaben enthalten:

- Bezeichnung des Bauproduktes bzw. des Ausgangsmaterials und der Bestandteile
- Art der Kontrolle oder Prüfung
- Datum der Herstellung und der Prüfung des Bauprodukts bzw. des Ausgangsmaterials oder der Bestandteile
- Ergebnis der Kontrollen und Prüfungen und, soweit zutreffend, Vergleich mit den Anforderungen
- Unterschrift des für die werkseigenen Produktionskontrolle Verantwortlichen



Die Aufzeichnungen sind mindestens fünf Jahre aufzubewahren und der für die Fremdüberwachung eingeschalteten Überwachungsstelle vorzulegen. Sie sind dem Deutschen Institut für Bautechnik und der obersten Bauaufsichtsbehörde auf Verlangen vorzulegen.

Bei ungenügendem Prüfergebnis sind vom Hersteller unverzüglich die erforderlichen Maßnahmen zur Abstellung des Mangels zu treffen. Fahrschachttüren, die den Anforderungen nicht entsprechen, sind so zu handhaben, dass Verwechslungen mit übereinstimmenden ausgeschlossen werden. Nach Abstellung des Mangels ist - soweit technisch möglich und zum Nachweis der Mängelbeseitigung erforderlich - die betreffende Prüfung unverzüglich zu wiederholen.

### 2.3.3 Fremdüberwachung

In jedem Herstellwerk der Fahrschachttür ist die werkseigene Produktionskontrolle durch eine Fremdüberwachung regelmäßig zu überprüfen, mindestens jedoch zweimal jährlich.

Im Rahmen der Fremdüberwachung können auch Proben für Stichprobenprüfungen entnommen werden. Dabei ist die Einhaltung der in Abschnitt 2.2 für die Fahrschachttüren festgelegten Anforderungen zu überprüfen. Die Probenahme und Prüfungen obliegen jeweils der anerkannten Fremdüberwachungsstelle.

Im Rahmen der Fremdüberwachung ist auch zu überprüfen, dass die Steinwolleplatten und die Kalzium-Silikat-Platten nur verwendet werden, wenn für diese der jeweils geforderte Übereinstimmungsnachweis vorliegt.

Die Ergebnisse der Zertifizierung und Fremdüberwachung sind mindestens fünf Jahre aufzubewahren. Sie sind von der Zertifizierungsstelle bzw. der Überwachungsstelle dem Deutschen Institut für Bautechnik und der obersten Bauaufsichtsbehörde auf Verlangen vorzulegen.

## 3 Bestimmungen für die Ausführung

### 3.1 Angrenzende Bauteile

Die zur Aufhängung und Führung der Fahrschachttüren erforderlichen Teile müssen an feuerbeständigen Wänden nach Abschnitt 1.2.2 befestigt werden.

### 3.2 Wandbefestigung

Der Türrahmen ist oben an mindestens 3 Punkten mittels Befestigungseisen aus 6,0 mm dickem Stahlblech oder an mindestens 5 Punkten mittels Befestigungseisen aus 4,0 mm dickem Stahlblech mit Bolzen M12 an der Schachtwand zu verankern. Der Türrahmen ist unten an mindestens 3 Punkten mittels Stützschuhen aus 3,0 mm dickem Stahlblech mit Bolzen M12 an der Schachtwand zu befestigen (Anlage 5).

Beim Einbau in Mauerwerk müssen durchgehende Bolzen mit Ankerplatten verwendet werden.

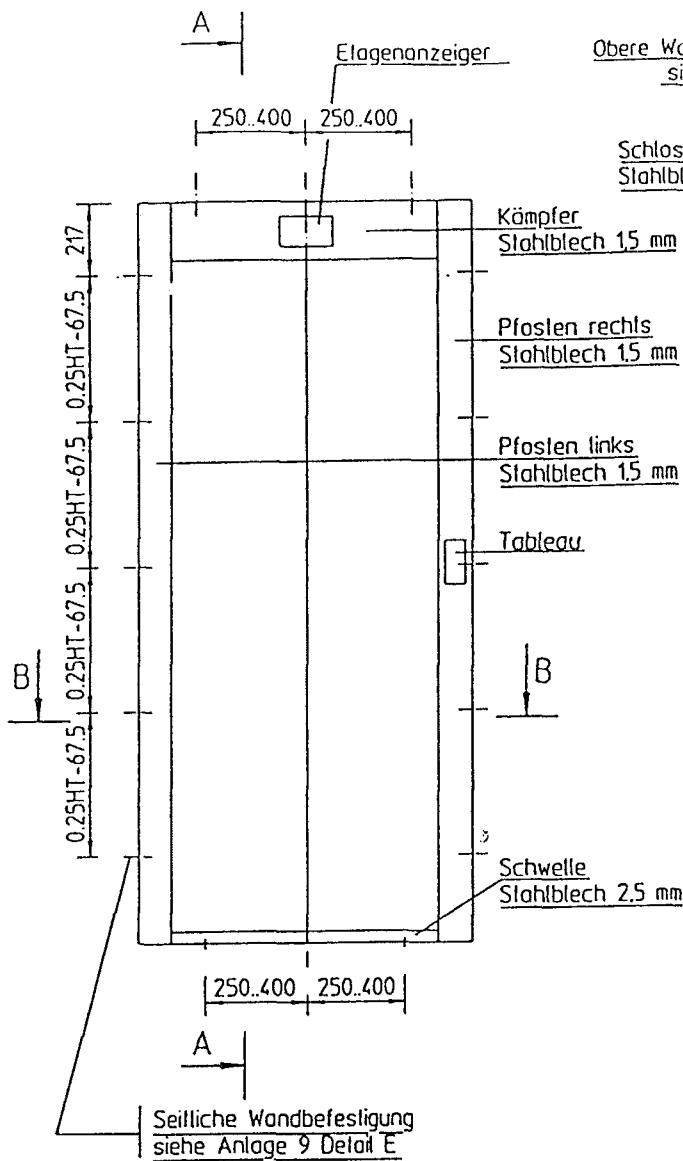
Für den Einbau in Betonwänden dürfen anstelle der durchgehenden Bolzen wahlweise auch Dübel oder Hakenkopfschrauben in einbetonierten Ankerschienen verwendet werden. Die verwendeten Dübel oder Ankerschienen müssen allgemein bauaufsichtlich zugelassen sein.

Jeder Türpfosten ist mittels Blechlaschen bzw. die Seitenteile an 5 Punkten mit Bolzen M6 in der Schachtwand zu befestigen. Liftsteuerschränke sind mit mindestens 6 Bolzen M6 an der Schachtwand zu befestigen.

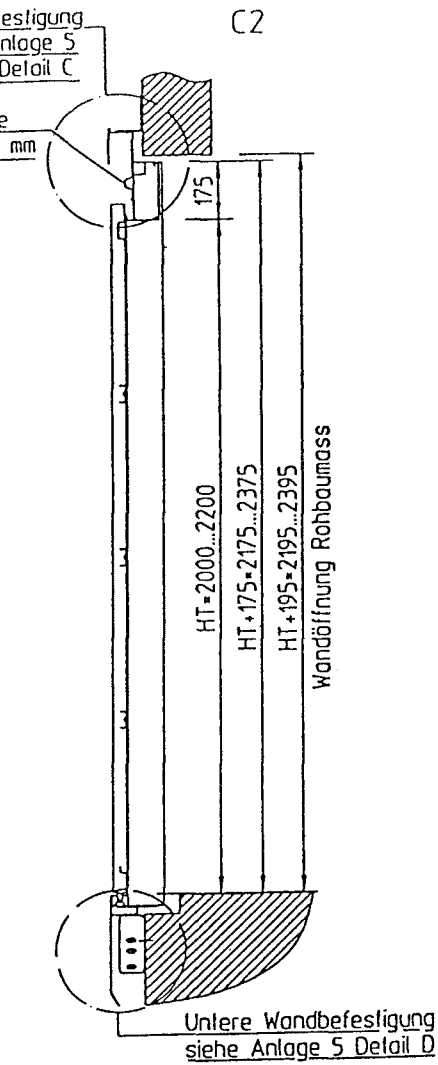
Als Befestigungsmittel dürfen wahlweise Maueranker, Metallspreizdübel, Kunststoffdübel oder Ankerschienen verwendet werden (Anlage 9).

Bolze

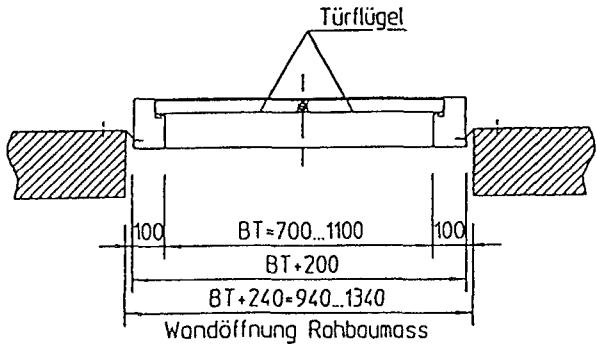




Ansicht von der Etagenseite



Schnitt A-A siehe Anlage 6



Schnitt B-B siehe Anlage 8

Türpfosten: Stahlblech 1,5 mm  
 Türflügel: Stahlblech 1,5 mm

BT = Durchgangsbreite  
 HT = Durchgangshöhe

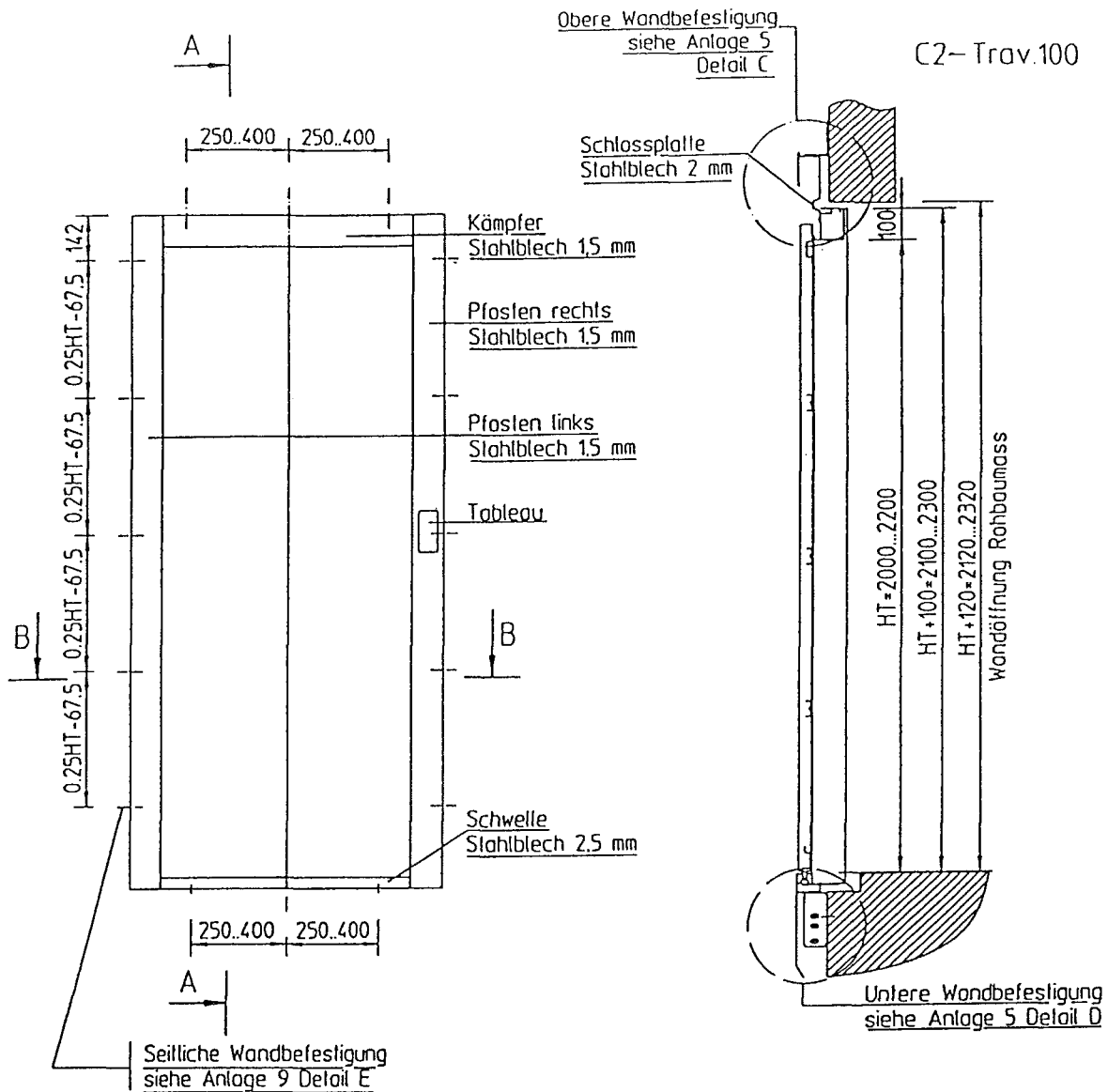


Maße in mm

Waagrecht bewegte, mittig öffnende, zweiblättrige Fahrschachtschiebetür "Varidor C2" als Abschluss in Fahrschachtwänden der Feuerwiderstandsklassen F90 — Ansicht von der Etagenseite ; Längs- und Querschnitt —

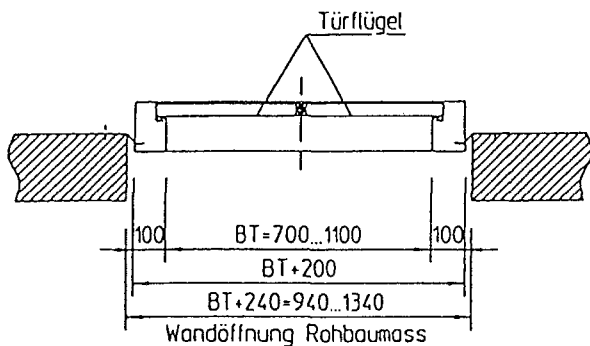
Anlage 1 zur allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung Nr. Z-6.2-1609 Vom 15. August 2008



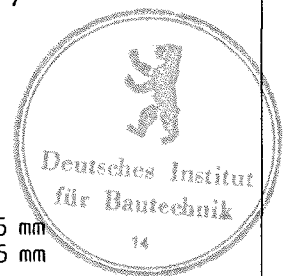


Ansicht von der Etagenseite

Schnitt A-A siehe Anlage 7



Schnitt B-B siehe Anlage 8



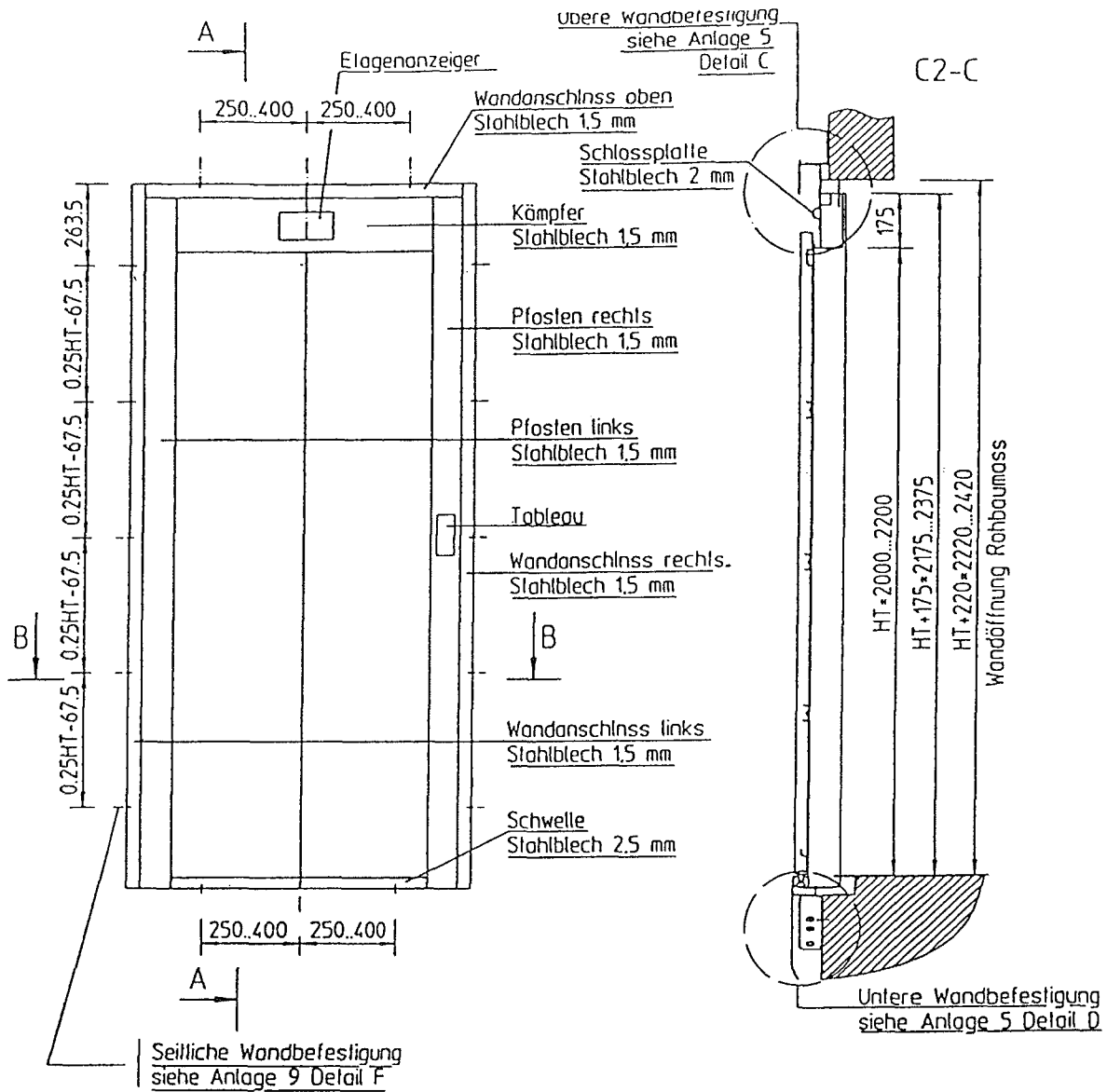
Türpfosten: Stahlblech 15 mm  
Türflügel: Stahlblech 15 mm

BT=Durchgangsbreite  
HT=Durchgangshöhe

Maße in mm

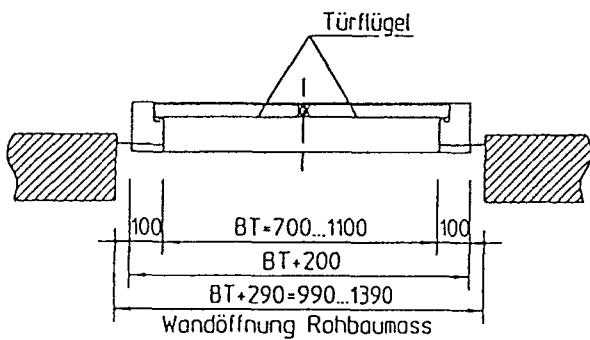
Waagrecht bewegte, mittig öffnende, zweiblättrige  
Fahrachtschiebetür "**Varidor C2-Trav. 100**"  
als Abschluss in Fahrachtschichtwänden der Feuerwiderstandsklassen F90  
— Ansicht von der Etagenseite ; Längs- und Querschnitt —

Anlage 2  
zur allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung  
Nr. Z-6.2-1609  
vom 15. August 2008



Ansicht von der Etageenseite

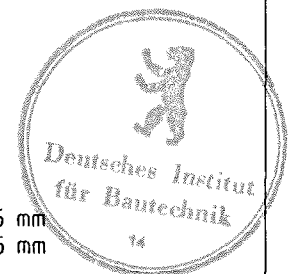
Schnitt A-A siehe Anlage 6



Schnitt B-B siehe Anlage 8

Türpfosten: Stahlblech 1,5 mm  
 Türflügel: Stahlblech 1,5 mm

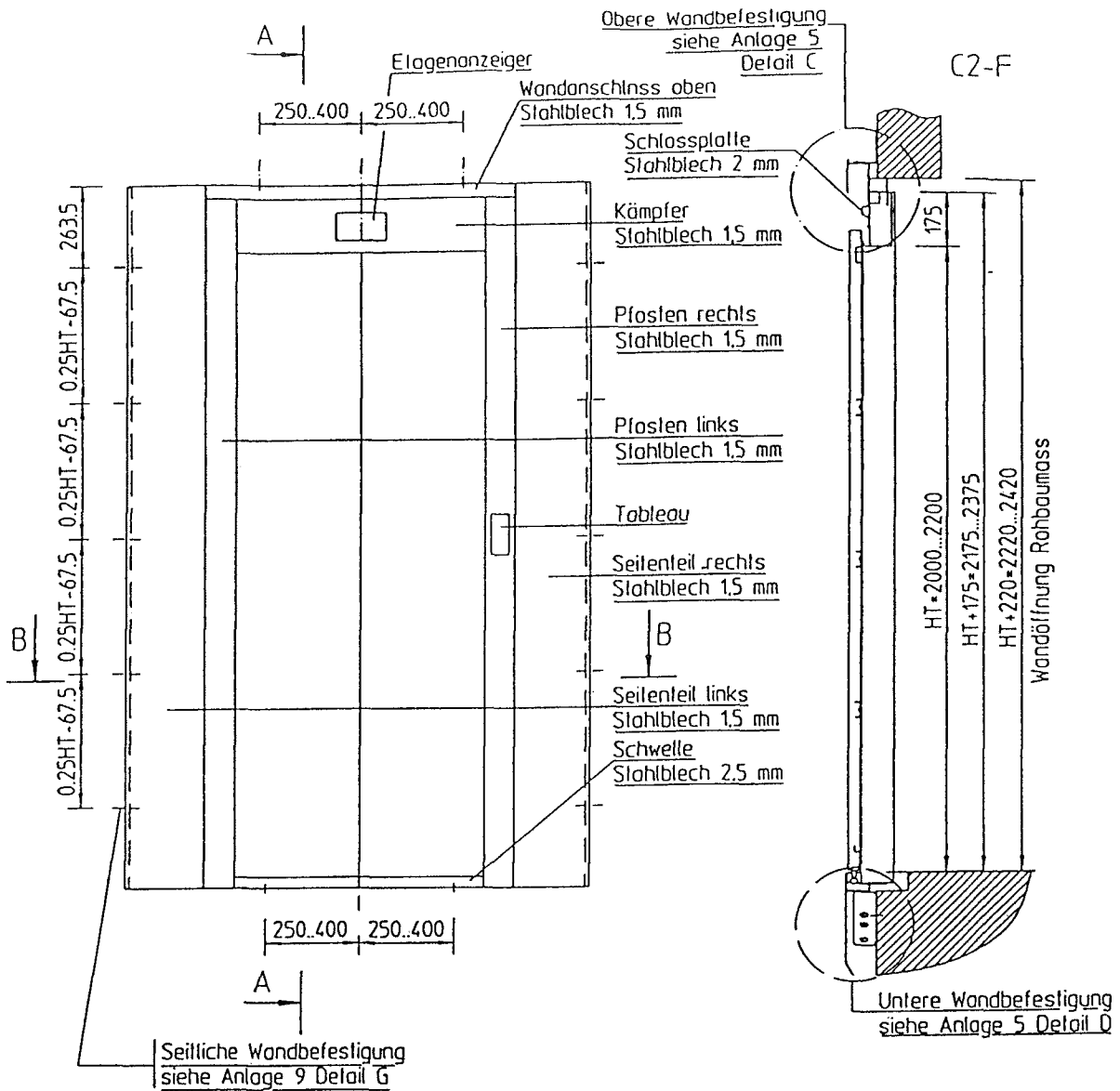
BT=Durchgangsbreite  
 HT=Durchgangshöhe



Maße in mm

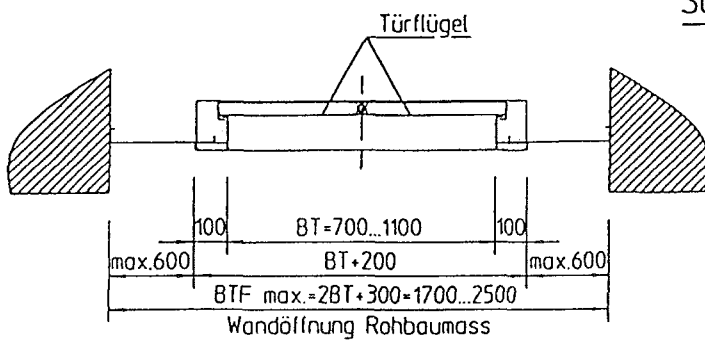
Waagrecht bewegte, mittig öffnende, zweiblättrige  
 Fahrschachtschiebetür "Varidor C2-C"  
 als Abschluss in Fahrschachtwänden der Feuerwiderstandsklassen F90  
 — Ansicht von der Etageenseite ; Längs- und Querschnitt —

Anlage 3  
 zur allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung  
 Nr. Z-6.2-1609  
 vom 15. August 2008



Ansicht von der Etagenseite

Schnitt A-A siehe Anlage 6



Schnitt B-B siehe Anlage 8



Türpfosten: Stahlblech 1,5 mm  
Türflügel: Stahlblech 1,5 mm

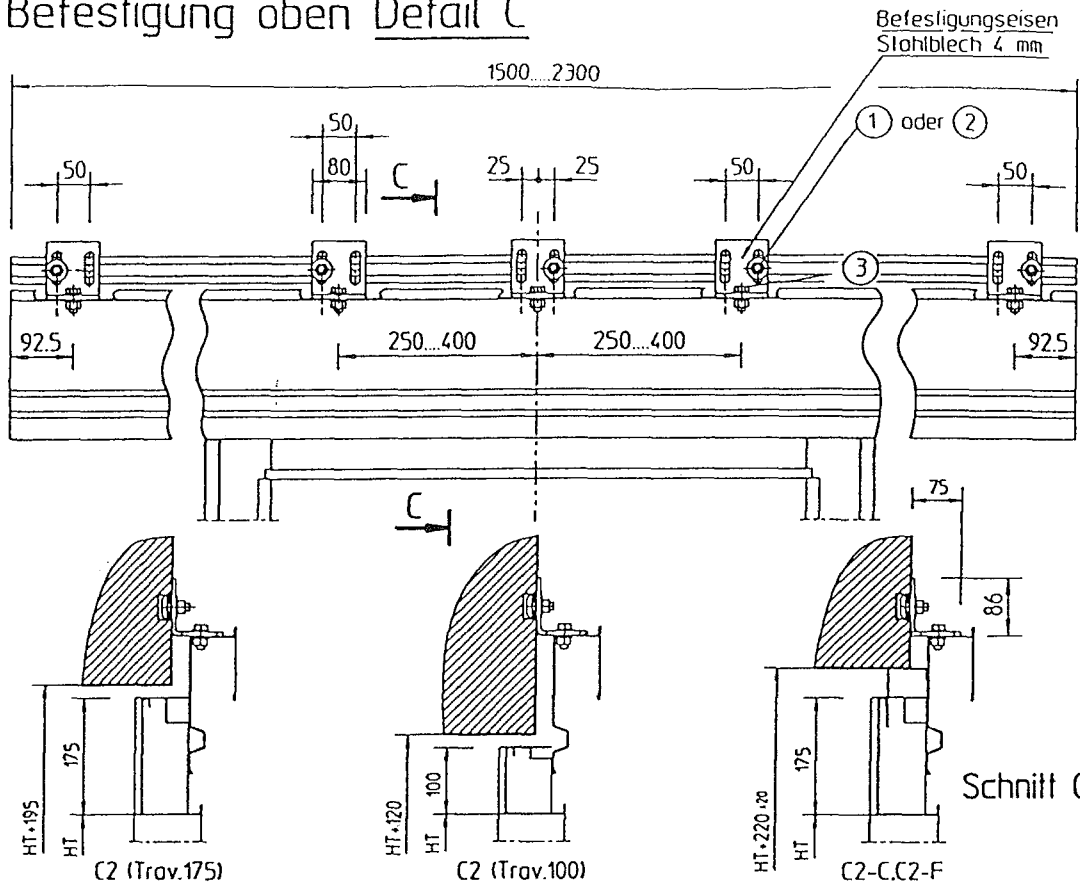
BT=Durchgangsbreite  
HT=Durchgangshöhe

Maße in mm

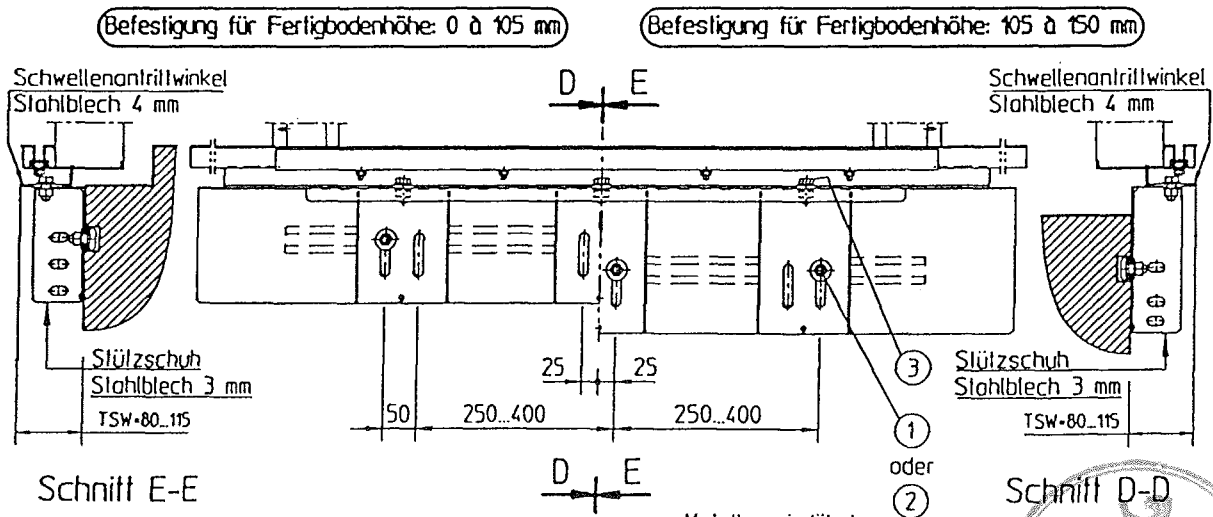
Waagrecht bewegte, mittig öffnende, zweiblättrige  
Fahrschachtschiebetür "**Varidor C2-F**"  
als Abschluss in Fahrschachtwänden der Feuerwiderstandsklassen F90  
— Ansicht von der Etagenseite ; Längs- und Querschnitt —

Anlage 4  
zur allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung  
Nr. Z-6.2-1609  
vom 15. August 2008

## Befestigung oben Detail C



## Befestigung unten Detail D



Befestigungsmaterial mit  
allg. bauaufsichtlicher Zulassung  
(Darstellung schachtseitig nur ②):

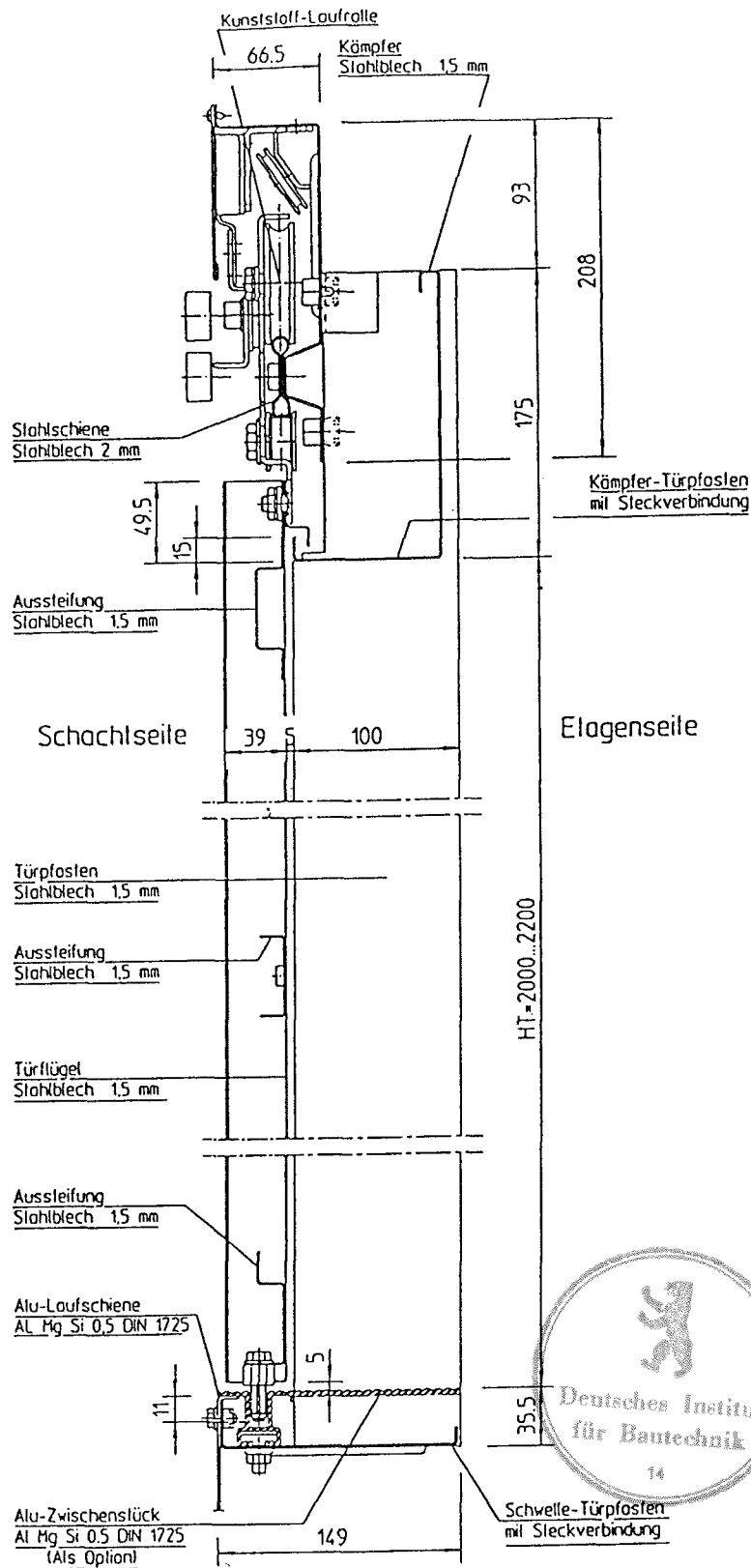
- ① Metallspreizdübel  
Schraube M12
- ② Ankerschiene  
Hammerkopfschraube M12x30  
Mutter M12
- ③ 6kl.-Schraube M10 DIN 933



Maße in mm

Waagrecht bewegte, mittig öffnende, zweiblättrige  
Fahrschachtschiebetüren "Varidor C2", "Varidor C2-Trav. 100",  
"Varidor C2-C" und "Varidor C2-F"  
als Abschluss in Fahrschachtwänden der Feuerwiderstandsklassen F90  
— obere und untere Wandbefestigung —

Anlage 5  
zur allgemeinen bauauf-  
sichtlichen Zulassung  
Nr. Z-6.2-1609  
vom 15. August 2008

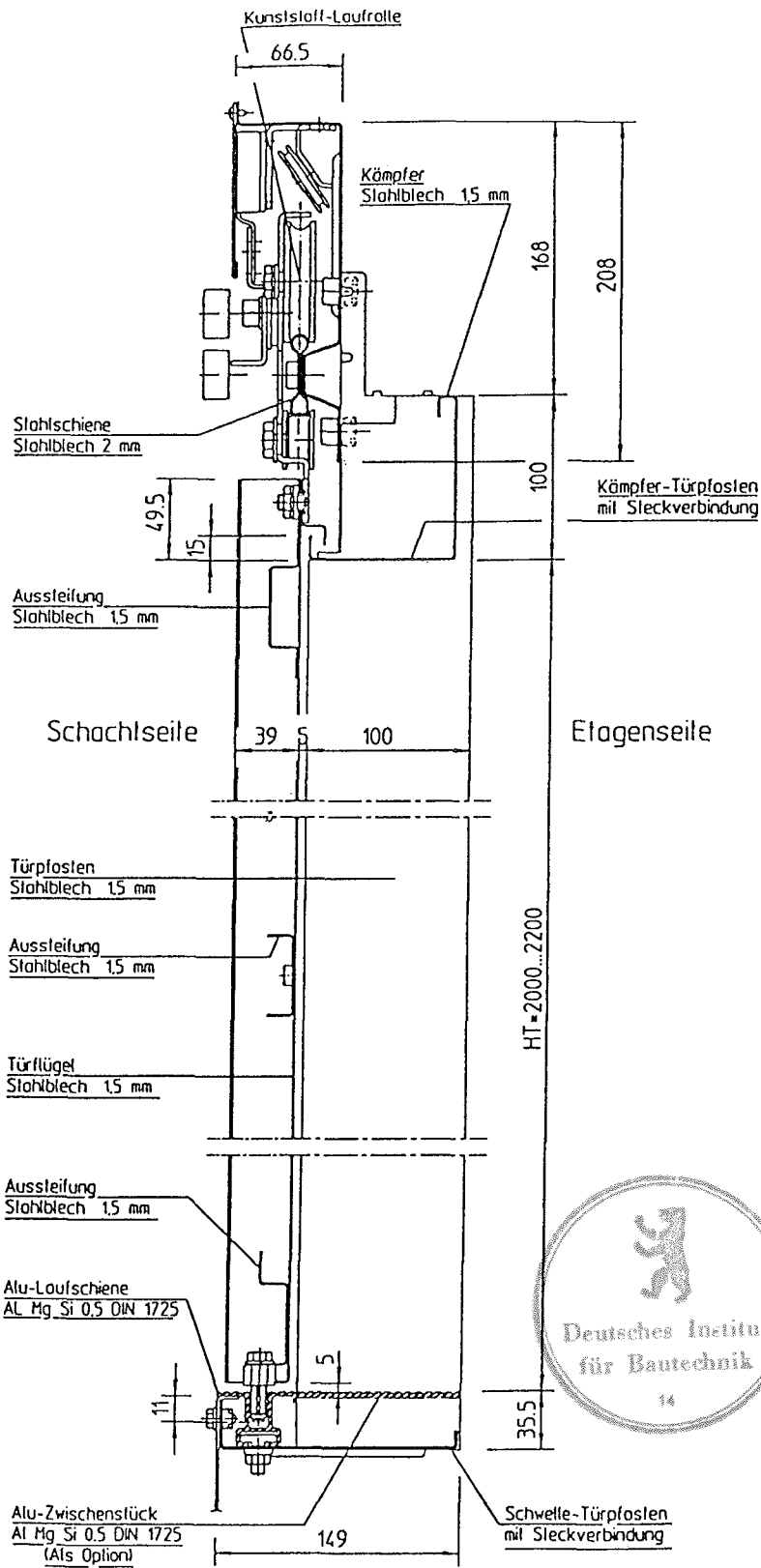


Schnitt A-A

Maße in mm

Waagrecht bewegte, mittig öffnende, zweiblättrige  
 Fahrschachtschiebetüren "**Varidor C2**", "**Varidor C2-C**"  
 und "**Varidor C2-F**"  
 als Abschluss in Fahrschachtwänden der Feuerwiderstandsklassen F90  
 — Schnitt A — A —

Anlage 6  
 zur allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung  
 Nr. Z-6.2-1609  
 vom 15. August 2008

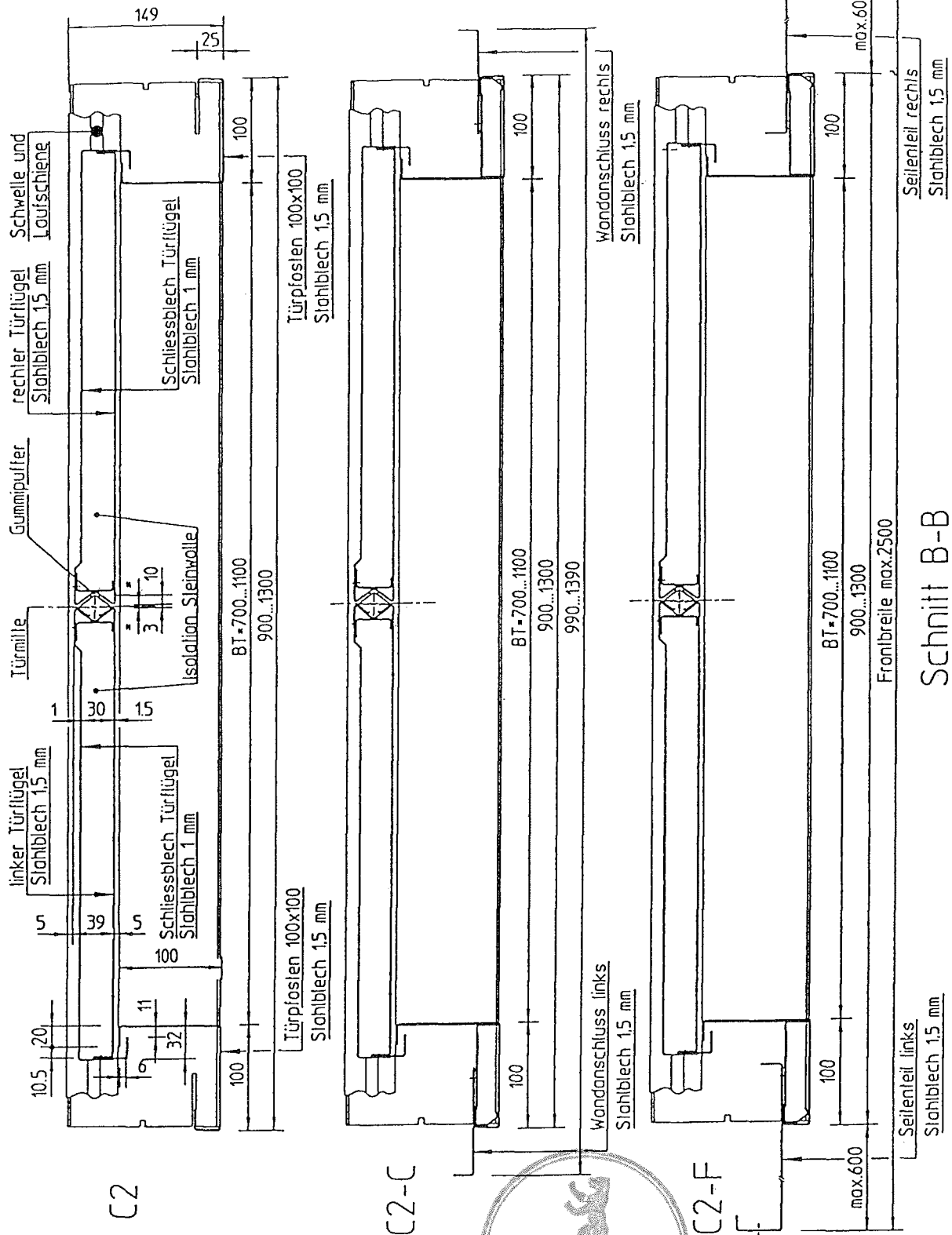


Schnitt A-A

Maße in mm

Waagrecht bewegte, mittig öffnende, zweiblättrige  
 Fahrschachtschiebetür "**Varidor C2-Trav. 100**"  
 als Abschluss in Fahrschachtwänden der Feuerwiderstandsklassen F90  
 — Schnitt A — A —

Anlage 7  
 zur allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung  
 Nr. Z-6.2-1609  
 vom 15. August 2008



Schnitt B-B

Maße in mm



Deutsches Institut für Bautechnik

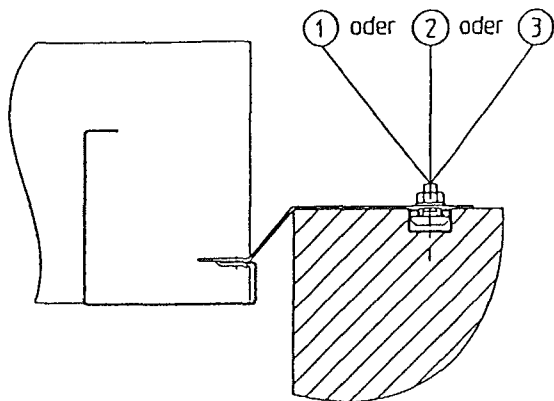
Waagrecht bewegte, mittig öffnende, zweiblättrige Fahrschachtschiebetüren "Varidor C2", "Varidor C2-Trav. 100", "Varidor C2-C" und "Varidor C2-F" als Abschluss in Fahrschachtwänden der Feuerwiderstandsklassen F90 — Schnitt B — B —

Anlage 8 zur allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung Nr. Z-6.2-1609 vom 15. August 2008

## Seitliche Wandbefestigung

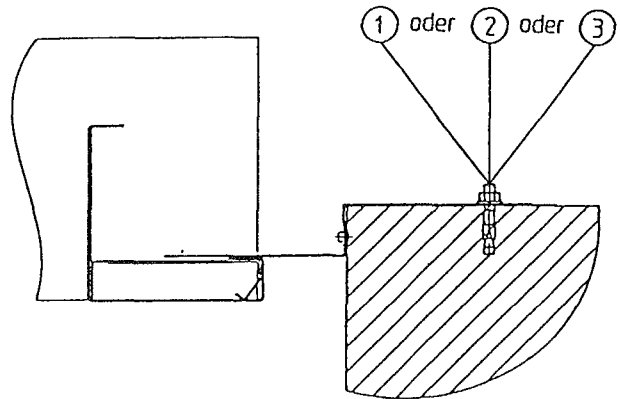
Detail E (vgl. Anlage 1 und 2)

Typen C2



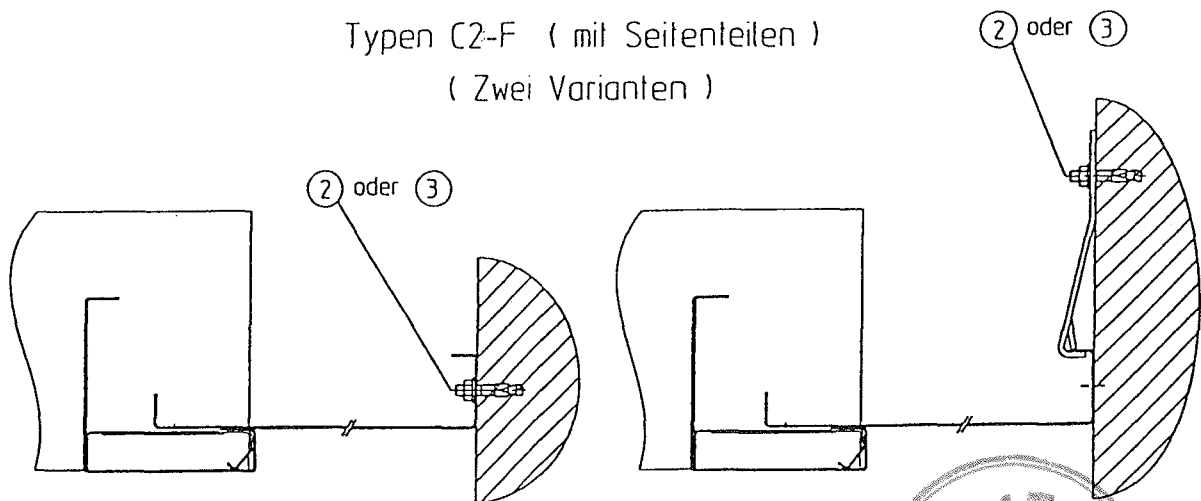
Detail F (vgl. Anlage 3)

Typen C2-C ( schmale Seitenteile )



Detail G (vgl. Anlage 4)

Typen C2-F ( mit Seitenteilen )  
( Zwei Varianten )



Befestigungsmaterial:

- ① Ankerschienen
- ② Metallspreizdübel mit Schrauben M6
- ③ Kunststoffdübel 7x70 mit Schrauben 6x60

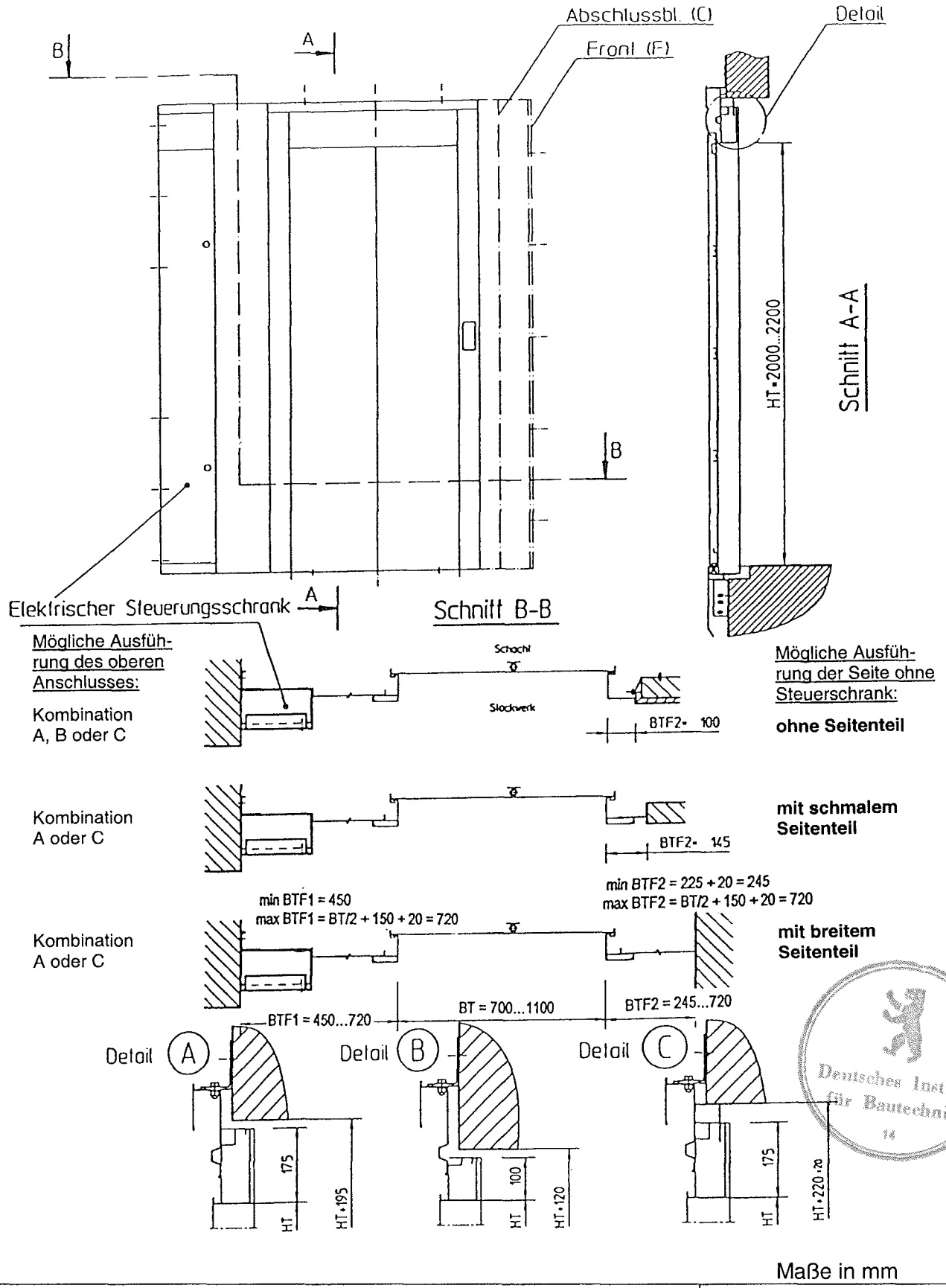
Bei der Verwendung von Dübeln sind die im Zulassungsbescheid angegebenen Bauteilabmessungen (Wanddicke, Randabstand) zu beachten.



Waagrecht bewegte, mittig öffnende, zweiblättrige  
Fahrschachtschiebetüren "**Varidor C2**", "**Varidor C2-Trav. 100**",  
"**Varidor C2-C**" und "**Varidor C2-F**"  
als Abschluss in Fahrschachtwänden der Feuerwiderstandsklassen F90  
— seitliche Wandbefestigung —

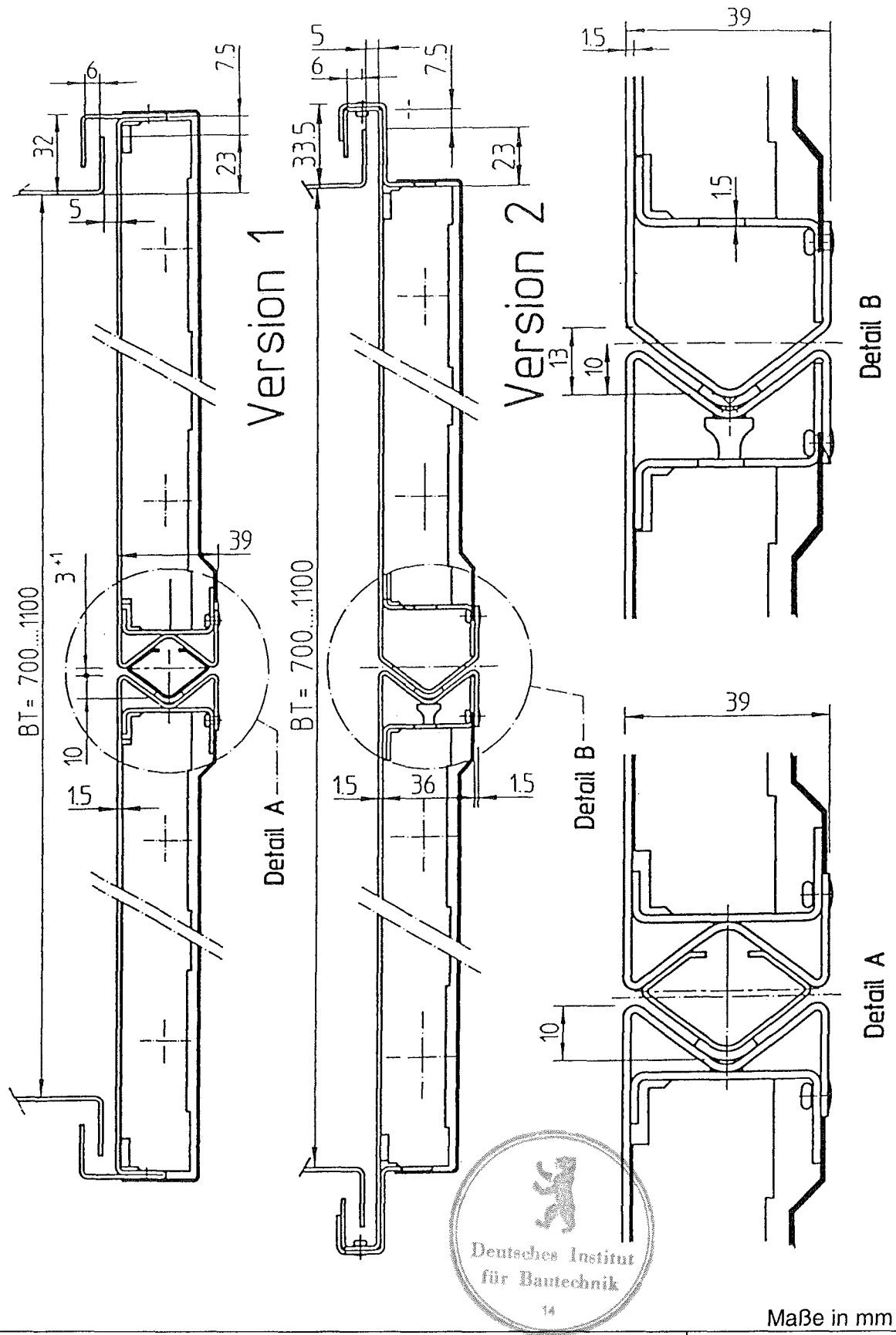
Anlage 9  
zur allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung  
Nr. Z-6.2-1609  
vom 15. August 2008





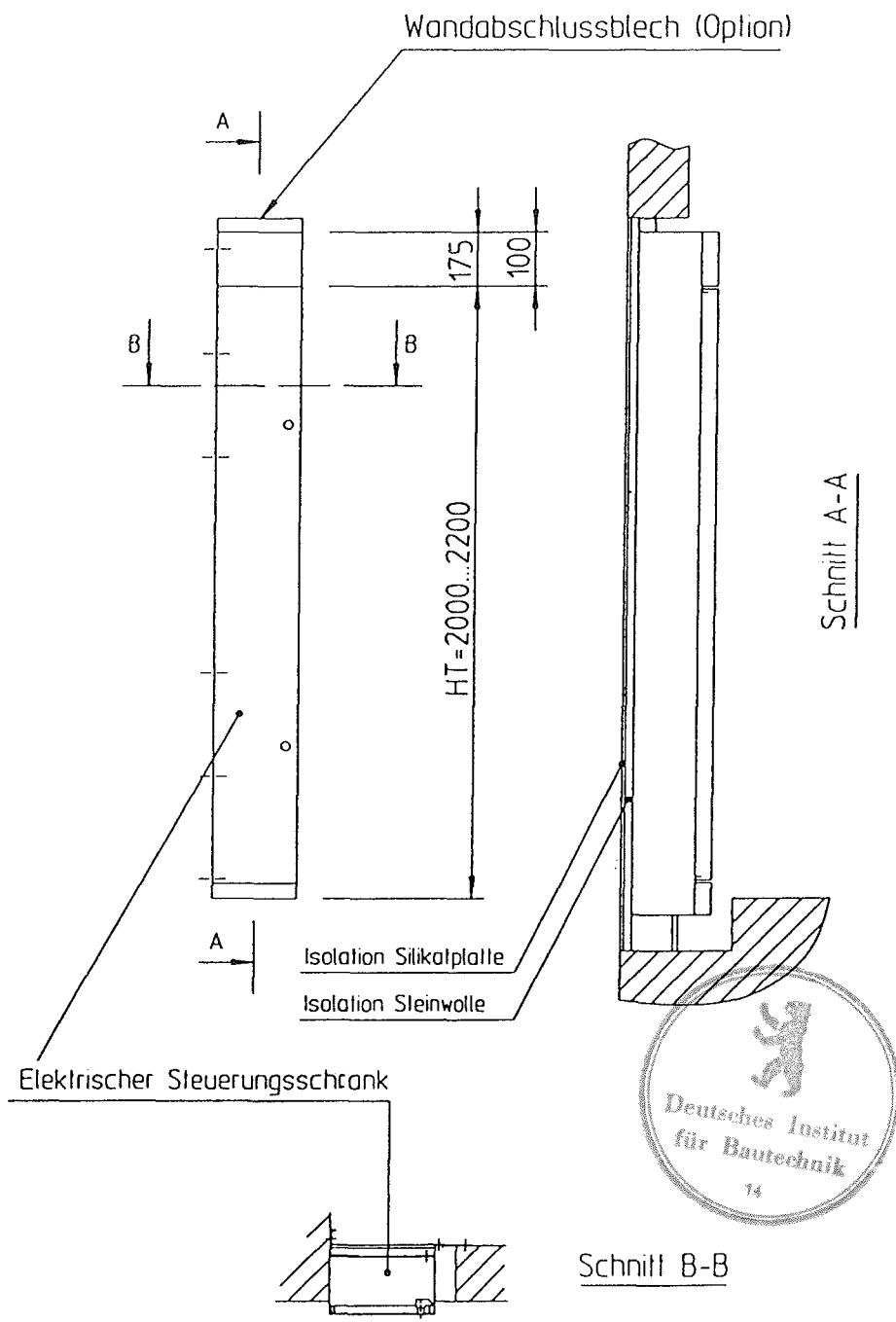
Waagrecht bewegte, mittig öffnende, zweiblättrige  
 Fahrschachtschiebetür "Varidor C2"  
 als Abschluss in Fahrschachtwänden der Feuerwiderstandsklassen F90  
 — Ausführung mit Liftsteuerschrank : Ansicht von der Etageenseite ;  
 Längs- und Querschnitt ; Details —

Anlage 10  
 zur allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung  
 Nr. Z-6.2-1609  
 vom 15. August 2008



Waagrecht bewegte, mittig öffnende, zweiblättrige  
 Fahrschachtschiebetüren "Varidor C2", "Varidor C2-Trav. 100",  
 "Varidor C2-C" und "Varidor C2-F"  
 als Abschluss in Fahrschachtwänden der Feuerwiderstandsklassen F90  
 — Varianten der Schließkantenausbildung —

Anlage 11  
 zur allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung  
 Nr. Z-6.2-1609  
 vom 15. August 2008



Maße in mm

Waagrecht bewegte, mittig öffnende, zweiblättrige  
 Fahrschachtschiebetüren "**Varidor C2**", "**Varidor C2-Trav. 100**",  
 "**Varidor C2-C**" und "**Varidor C2-F**"  
 als Abschluss in Fahrschachtwänden der Feuerwiderstandsklassen F90  
 — Liftsteuerschrank zum Einsatz in dem an die Fahrschachttür  
 angrenzenden Raum —

Anlage 12  
 zur allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung  
 Nr. Z-6.2-1609  
 vom 15. August 2008